

Zuchtverband CH-Sportpferde

Mitgliederversammlung 2026



Protokoll

Ordentliche Versammlung vom Samstag, 28. März 2026, um 09.30 Uhr im Atrium IENA, Avenches.

Vorsitz:	Christoph Neuhaus
Anwesend:	80 stimmberechtigte Mitglieder mit 149 Stimmen, verschiedene Gäste und Vertreter der Presse
Entschuldigt:	Verschiedene Mitglieder, eingeladene Gäste und Vertreter der Presse
Übersetzung:	Irène Ansermet
Protokoll:	Anouchka Kolly, Anja Lüth

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22.03.2025
4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2025 – Decharge Erteilung an den Vorstand
6. Informationen – Vorstand
7. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten
 - a) Vorstand
 - DNA-Abstammungsüberprüfung: ab 2026 Obligatorium für alle Fohlen; Kostenbeteiligung durch Züchter; Umstellung auf SNP-Verfahren
 - Übernahme der zusätzlichen Kosten für Fohlen im Ausland durch Züchter
 - Einführung einer Präambel für Reglemente des ZVCH
 - b) Mitglieder
8. Budget 2026
9. Vorstellung der Resultate der Umfrage: «Wie sieht die Zukunft der Warmblutpferdezucht in der Schweiz aus?» (Dr. Stephan Montavon, Clara Ackermann)
10. Ehrungen
11. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verhandlungen

1. Begrüssung

Der Präsident *Christoph Neuhaus* begrüsst die Anwesenden zuerst kurz auf Französisch. Die Verhandlung wird mehrheitlich auf Deutsch geführt, ins Französische übersetzt von Irène Ansermet (ein großes Dankeschön an sie) und auf Tonband aufgezeichnet.

Besonders freut er sich auf den Vortrag von Stéphane Montavon, Dr.met.vet., unter anderem Chef Veterinärdienst der Armee im Unruhestand, Direktor eines Herstellers von Veterinärpharmazeutika sowie Vet. mit eigener Praxis in Genf.

Speziell begrüsst er folgende Gäste: Ines Lamon, Agroscope/Nationalgestüt; Dr. Stéphane Montavon, Vizepräsident EQUI-SCOPE & Referent Umfrage Warmblutzucht; Bettina de Rahm, Mitglied Geschäftsleitung Swiss Equestrian & Leiterin Kommission der Zuchtverbände SE; Christoph Häfeli, Vize-Präsident SFV; Pierre Saunier, Präsident ChS; Robin Kunz, Präsident Jungzüchter; Jonas Nowka, Revisia AG; Hermann Maeder, Christine Dolder, Richter Feldtest; Paul Schmalz, Ehrenpräsident ZVCH; Daniel Steinmann, , Philippe Horisberger, Christian Bürki (& Verwaltungsrat NPZ), Raymond Martin, Henri-Louis Bardet, Hans Bienz, Hansruedi Wüthrich, Ehrenmitglieder des ZVCH; Monika Zeller, Brigitte Reichenbach (& ehemalige Mitarbeiterin ZVCH), Hansueli Schneeberger, Schausekretäre.

Besonders begrüsst er die Vertreter der Presse: Sandra Leibacher, Medien-Koordinatorin ZVCH (Bericht für Pferdewoche und Cavalier Romand).

Folgende Entschuldigungen von Gästen sind eingegangen: Damian Müller, Ständerat & Präsident Swiss Equestrian; Michel Sorg, CEO Swiss Equestrian; Roger Biedermann, Amt für Landwirtschaft Kt. Jura; Martin Rufer, Direktor SBV; Dr. Salomé Wägeli, Leiterin NPZ Bern; Markus Ritter, Nationalrat & Präsident SBV; Christian Hofer, Direktor BLW; Dr. Christian Stricker, BLW Fachbereich Tierische Produkte & Tierzucht; Jean-Paul Lachat, Kt. Jura; Katharina Schmid, Kt. Bern; Karl Heule, Präsident SHV; Stäheli Daniel, Präsident OKV; Charles Trolliet, Präsident EQUI-SCOPE; Nicole Basieux, Kavallo; Francis Favre, Ehrenmitglied VSP; die Ehrenmitglieder des ZVCH Madeleine Rütimann, Catherine Rizzoli, Michel Dahn, Hansruedi Häfliger, Pierre-André Poncet, Heini Schaufelberger, Hans-Rudolf Bracher; die Richter Feldtest Chantal Prétat, Liliane Trümper, Conrad Schär; Silvia Bossert, Schausekretärin.

Folgende Entschuldigungen von Mitgliedern sind eingegangen und werden hier **stellvertretend** genannt: Fritz Uebersax & Vreni Kunz, PG Oberaargau; Tanja Jossen & Anika Zeiter, PG Oberwallis; Willi Segmüller & Daniela Graf, PZV Rheintal; Yvonne Knupp & Barbara Wuffli, Verein Trakehnerfreunde; Hildebrand Christian; Allix Valérie; Bodenmüller Pierre; Burkhalter Livia; Canino-Aeberhardt Esther; Schild Karin & Dubach Angelika; Koch Corin; Quiquerez Emilie; Trauffer Hanspeter & Cristina; Viscardi Sandra; Vogt-Bränd; Wehrli Patrick; Aline Wicki.

Der Präsident bietet die Votanten mit dem Mikrofon in Schriftdeutsch zu sprechen, um die Übersetzung zu erleichtern und erinnert sie daran, das Natel nach der Versammlung wieder einzuschalten.

Die Versammlung wurde statutenkonform einberufen über die offiziellen Medien des ZVCH. Ausserdem wurden die Mitglieder direkt per Mail oder Post eingeladen. Auch das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22.03.2025 wurde am 20.06.2025 auf der Homepage des ZVCH aufgeschaltet. Die Jahresberichte der Ressorts wurden in deutscher und französischer Sprache auf der Homepage ZVCH www.swisshorse.ch publiziert.

Der Präsident erklärt die Versammlung als beschlussfähig und eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorschläge: Urs Rippstein und Daniel Steinmann.

Als Leiter des Abstimmungsbüros wird das Vorstandsmitglied Hansjürg Berner vorgeschlagen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Stimmenzähler und der Leiter des Abstimmungsbüros werden gewählt.

Im Saal befinden sich **80 stimmberechtigte Mitglieder mit 149 Stimmen**. Absolutes Mehr: 75, 2/3 Mehr: 100.

Anouchka Kolly und Anja Lüth von der Geschäftsstelle werden das Protokoll der MV führen.

Die **Traktandenliste** wurde statutenkonform publiziert und allen Mitgliedern zugestellt.
Es gibt kein weiteres Wort zur Traktandenliste.

Beschluss

Die Traktandenliste ist damit angenommen.

Vor den statuarischen Geschäften, gedenken die anwesenden Mitglieder in einer Schweigeminute den verstorbenen Persönlichkeiten der Schweizer Warmblutzucht: Kurt Marty, Rudolf Trachsel, Bernard Studer, Esther Weiss, Michel Pellaux und Rolf Bischof.

3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2025

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 wurde fristgerecht am 20.06.2025 auf der Homepage publiziert.

Beschluss

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2025 wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte

Die Jahresberichte der Leiter der Ressorts Zucht, Sport, Vermarktung, Kommunikation und SM CH-Sportpferde wurden auf www.swisshorse.ch publiziert.

Der Präsident *Christoph Neuhaus* verliest seinen Jahresbericht:

*Sehr geehrte Mitglieder des ZVCH
Geschätzte Freunde unseres CH-Sportpferdes*

Vorneweg die beste Nachricht des vergangenen Jahres: Gemäss neuester Tierzuchtverordnung - beschlossen am 29. Oktober 2025 durch den Bundesrat - erhält unser Zuchtverband CH-Sportpferde noch bis und mit 2028 die nationale finanzielle Unterstützung. Dann aber, so ist das Bundesamt für Landwirtschaft wild entschlossen, sei Schluss.

Pferde – so die Meinung der «Fachleute» in Bern und die Antwort auf Fragen von Ständerat Josef Dittli (Uri) – gehören nach 2030 nicht mehr zur Landwirtschaft. Welcher Raufutterverzehrer wird dann noch das vorgeschriebene produzierte Öko Heu konsumieren? Hochleistungskühe? Nein. Umso unverständlicher ist auch im Licht unserer Jahrhunderte alten Zuchttradition, dass nun Alpakazüchter viel stärker von der Eidgenossenschaft unterstützt werden.

Es braucht zeitnah eine breite Allianz der Equiden Halterinnen und -halter, um die Verantwortlichen des Bundes zur Einsicht und Umkehr bewegen zu können. Das braucht einen Kraftakt. Aber es ist es wert, dass von Swiss Equestrian über ZKV-FER-OKV-PNW-FTSE bis hin zu Freibergern, Ponys und Kleinpferden sowie Warmblut und allen anderen Rassen die Interessen der Equiden gebündelt und beim Bundesrat mit Nachdruck deponiert werden.

Denn die Entwicklung und Geringschätzung seitens Eidgenossenschaft ist ein Affront. Konkurrenziert doch der Bund selber die einheimische Pferdezucht übermässig durch Importe. Kassiert dort mit 2,6% Mehrwertsteuer (MwSt.) das Zehnfache des Betrages, mit dem er uns unterstützt. Die rund 2,5 Millionen MwSt. versickern dann aber in der allgemeinen Bundeskasse (für Asyl, Kultur, Infrastruktur etc.). Dabei drückt uns die Eidgenossenschaft hierzulande wegen der massiven Importe die Preise.

Im Gegenzug soll ich als Züchter bei einem Export z.B. nach Deutschland 32% Mehrwertsteuer zahlen. Soll – denn das schreckt die meisten potenziellen Käuferinnen und Käufer zum Vornherein ab.

Fair ist anders und der gelobte Freihandel mit der EU gilt zumindest nicht für hiesige Pferdeverkäufer.

Generell durchlebt die europäische Pferdewirtschaft schwierige Zeiten. In Deutschland hat nach Covid rund 60% der Bevölkerung Kaufkraftverlust. Darum machen die dortigen Verkäufer auch die Angebote, mit denen wir hierzulande wegen des höheren Preisniveaus trotz grosser Qualität nur schwer mithalten können. In Frankreich strich der Staatspräsident den Haras die staatliche Unterstützung, was der Rasse Selle Français ebenfalls Probleme beschert. Es wurden etwa 40% weniger Stuten belegt. In Belgien will man heuer die Zucht von 9'500 auf 10'000 Fohlen steigern, während in Holstein 2025 noch 800 Fohlen geboren wurden gegenüber einstmalen stolzen 4'000 Jungtieren. Wenn sich der Markt normal weiterentwickelt, werden wir nach einer Phase des Preisrückgangs ein fehlendes Angebot erleben. Zurzeit jedoch ein schwacher Trost für uns Schweizer Pferdezüchterinnen und -züchter.

Apropos Nachwuchs: Eine Umfrage unter den Züchtenden Ende 2025 stellt fest. Der Züchter ist nicht mehr primär Bauer, ex-Kavallerist und die Zucht (Neben)Erwerb. Die Zukunft der Pferdezucht ist weiblich, gezüchtet wird mit viel Herzblut und Leidenschaft. Nach wie vor stehen aber drei Viertel unserer Pferde bei Bauern und sind damit ein wertvolles Standbein der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit.

Dank Reserven werden wir noch bis ins 2029 funktionieren können. Aber Ende dieses Jahrzehnts ist finales Lichterlöschen angesagt, wenn wir unseren Verband nicht definitiv fitter machen können.

Festgestellt haben wir als Vorstand einiges an aufgeschobenem Unterhaltsbedarf. Leider können wir nicht sofort überall Gegensteuer geben, weil die Mittel nur kurz- und knapp mittelfristig gesichert sind. Trotzdem müssen und wollen wir zukunftsgerichtet weiterarbeiten.

Einarbeiten. Das prägte mein erstes Präsidialjahr und wird weiterhin wegweisend sein. Dabei durfte ich viele neue Kontakte knüpfen und wertvolle Menschen kennenlernen. Der Besuch verschiedenster Veranstaltungen zeigte mir die Vielfalt unserer Pferdewelt.

Vielen herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, unseren geliebten Pferden ein perfektes Schaufenster zu bieten. Sie sind und bleiben es wert!

Glück, gute Gesundheit und Energie in den Stall, in die Familie und allenthalben!

Christoph Neuhaus

Präsident ZVCH

Kaufdorf, 11.03.2026

Nach seinem Jahresbericht erteilt der Präsident dem Vizepräsidenten *Raoul Buchwalder* das Wort. Er erläutert den Ablauf der SM für junge Pferde Springen 2026 mit folgender Neuerung: Es wird keine Superpromotion-Elite-Prüfung geben. Was die Vermarktung betrifft, erklärt er, dass der Bereich „CH-Pferdeverkauf“ auf der Website gut funktioniert, der Vorstand den Verkauf von CH-Sportpferden jedoch stärker fördern möchte. Zusammen mit *Véronique Kilchhofer* haben sie mit den Züchtern gesprochen, um sich ein Überblick darüber zu verschaffen, was umgesetzt werden müsste. Die Idee wäre, in Zukunft bestimmte bereits bestehende Pferdesportveranstaltungen zu nutzen und dort Verkaufsvorführungen bestimmter Fohlen und/oder Pferde zu integrieren.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen. Leiterin des Ressort Zucht, *Simone Weiss* lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen.

Beschluss

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit grossem Mehr genehmigt.

Simone Weiss präsentiert die **Zahlen und Highlights aus dem Zuchtjahr 2025** anhand von Zahlen und Fotos.

Bei den Fohlen weniger identifizierte Fohlen (-25) aber mehr Pferde an den Feldtests (+18) . Was die SM betrifft, hat die Teilnehmerzahl abgenommen (177 Pferde). Leichter Rückgang bei den Mitgliedern (-64). Die Anzahl der regionalen Genossenschaft ist unverändert geblieben (34).

Bei den Fohlenschauen mussten Rückgänge verzeichnet werden. Die Identifikation durch den Veterinär hat aber zugenommen (1/4 bis 1/3 der Fohlen). Früher nahmen die Züchter mit einem gewissen Stolz an den Fohlenschauen teil. Heute erfordert es weniger Engagement, wenn der Tierarzt die Arbeit erledigt. Die meisten Fohlen wurden in den Kantonen Bern, Jura und Zürich registriert.

Feldtest: Die größte Teilnahme findet nach wie vor am Feldtest in Bern statt. Die Teilnahme ist nicht besonders hoch. Bei einer so guten Organisation und einer schönen Infrastruktur, sollte man diesen Veranstaltungsort besser nutzen können. Die Veranstaltung in Aarau wird hingegen mit 47 Teilnehmern sehr gut ausgenutzt. Was Chevenez betrifft, findet dieser Feldtest im Jahr 2026 nicht mehr statt.

Die Sieger der beiden Kategorie der Swiss Breed Classic im Spring ist Aarhof's Cappucina CH (gezüchtet von Hartmann Willy & Martina) und im Dressur: Disanto CH (gezüchtet von Hofer Thomas & Isabelle).

Beim Weltzuchtverband WBFSH schneidet der ZVCH wie folgt ab: Springen Rang 27 (von 60 Zuchtverbänden) mit Judy KM CH, geritten von Barbara Schnieper; Dressur Rang 20 (43) mit Delioh vom Buchmatt; Concours Complet Rang 24 (62) mit Gratte Cielle Peccau. Der ZVCH erreicht diese Resultate mit absolut viel weniger Pferden als grosse Verbände im Ausland. Wir sind mit dabei! Herzliche Gratulation an alle Züchter für diesen spitzen Pferden.

Für die CH-Prämienzuchtstutenschau im Juli in Avenches waren 50 dreijährige Stuten nach dem Feldtest qualifiziert. 37 erhielten am Schluss den begehrten Titel. Der ZVCH ist nicht nur ein Zuchtverband aber auch Heiratsvermittlung Institut. Kaum 1 Vater hat mehrere Töchter, mit Ausnahme von Quickly vom Eigen & Comme Prévu in diesem Jahr (1 Hengst für drei Tochter).

Miss Schweiz 2025 & Siegerstute Springen ist Faith Lee ZSH CH , Züchter & Besitzer: ZGM Schneider-Hanimann. Siegerstute Dressur ist Paloa v. Schlossgut CH, Züchterin: Ursula Aebischer, Bösing.

Sechs Hengste haben die Körungsselektion im Frühjahr und Herbst 2025 erfolgreich durchlaufen: Blacky CH, Catch Me CH, Cristal d'Emm Z, Quesito Oro de Oxalis CH, Uriko's Alpenonix CH und Wild Call de Muze.

Sieger der verschiedenen Kategorien des Fohlenchampionats: Carramba SZ CH, Züchter: Sutter Christoph & Stauffer Ariane, Freienwil; Calimo RH CH, Züchter: Händi Reto, Uerkheim; Kalani vom Loo CH, Züchter: Luder Peter & Denise, Oftringen; Fusaichi Totalis, Züchter: Zhu Julia, Kaufdorf.

Beschluss

Die Jahresberichte der Ressorts werden einstimmig genehmigt und die Arbeit mit Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung 2025 – Decharge Erteilung an den Vorstand

Die Geschäftsführerin *Anja Lüth* stellt den Finanzabschluss 2025 vor. Die Unterlagen dazu wurden mit der Einladung an die Mitglieder versandt und im geschützten Mitgliederbereich auf der Homepage aufgeschaltet.

Die beabsichtigte Streichung der Tierzuchtförderung an die Warmblutzucht brachte vor allem in der ersten Hälfte des Jahres im Rahmen der Vernehmlassung des landwirtschaftlichen Verordnungspaket viel Arbeit für den Vorstand und die Geschäftsführung. Sie führten immerhin zu einem Aufschub bis Oktober 2028 bei der geplanten Streichung der Beiträge. Insgesamt führten diese zusätzlichen politischen und strategischen Aktivitäten aber auch zu höheren Ausgaben beim Vorstand und in der Kommunikation.

Einige Projekte wurden im 2025 nicht realisiert. Deshalb gab es keine Investitionskosten. Im Allgemein konnte der Geschäftsverlauf aber sehr nahe am Budget gehalten. Es ist ausserdem gelungen einen positiven Finanzabschluss zu erzielen.

Die Rechnung 2025 des Zuchtverbandes CH-Sportpferde ZVCH schliesst mit einem **Gewinn** von **CHF 460.81**. Damit ist das Resultat um ~CHF 32 '000.- **besser** als erwartet. Vorgesehen war eigentlich die Auflösung von Rückstellungen im Umfang von CHF 30'000.- bei einem Verlust von CHF 1'700.-.

Erfolgsrechnung

Beiträge Tierzuchtförderung Bund

Der Beitrag pro Fohlen fiel höher aus als erwartet. (CHF ~22'000.- besser als budgetiert)

Mitgliederbeiträge: Die Mitgliederzahlen gingen zurück.

Bereich Struktur

Wie bereits oben erläutert, erzeugten die politischen und strategischen Geschäfte einen Mehraufwand in der Vorstandsarbeit und Kommunikation. Die Ausbildung und Information der Funktionäre fielen teurer aus als erwartet. (~CHF 17'000.- schlechter als budgetiert)

Bereich Zucht

Hengste: Der neue Ablauf der Körung fand Anklang bei den Hengstbesitzern und es wurden mehr Hengste angemeldet. Auch bei den Einzeldeckbewilligungen wurden Mehreinnahmen generiert.

Zucht Papiere: Da weniger Fohlen registriert wurden gingen die Einnahmen bei den Papieren zurück.

Stuten: Die CH-Prämienzuchtstutenschau kostete mehr als erwartet. Besonders die Festwirtschaft und das Sponsoring brachten nicht die erwarteten Erträge.

Bereich Sport

Auch im 2025 wurden zusätzliche Preisgelder und Züchterprämien für die CH-Pferde ausgeschüttet. Leider gelang es wieder nicht im geplanten Umfang, diese Aufwendungen durch Sponsoreneinnahmen vollumfänglich zu finanzieren.

Bereich Vermarktung

Die Verkaufsveranstaltung im Januar wurde erneut in Bern durchgeführt. Insgesamt ist der Bereich Vermarktung im Budget geblieben.

Bereich Administration

Bei den Löhnen und in der Verwaltung wurden Einsparungen erzielt. Zudem wurde

das Projekt zur Anpassung der Homepage noch nicht realisiert. Es fielen somit dafür keine Kosten an.

EDV: Um die Arbeit im Herdebuch effektiver zu gestalten und die Beschlüsse der MV 2025 (Transparenz bei den Reproduktionsmethoden) umzusetzen, wurden Anpassungen im Herdebuchsystem des ZVCH notwendig. Dieses EDV Projekt wurde im 2025 begonnen und wird im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossen. Der erste Teil der Kosten wurde im Abschluss unter den laufenden EDV-Kosten verbucht.

Aufgrund der unklaren Situation über den Fortbestand des ZVCH in der Zukunft kann diese Investition bilanztechnisch nicht im Anlagevermögen des ZVCH verbucht werden. Deshalb fallen die laufenden EDV Kosten höher und die EDV Erneuerungskosten tiefer aus.

Bilanz

Die **offenen Debitoren** wurden im 2025 besser bewirtschaftet durch die Durchführung von mehr Mahnläufen. Auch offene Posten aus den Vorjahren wurden ausgeglichen. Das führte zu einer positiven Veränderung bei den Debitoren.

Im 2025 erfolgte der Transfer der Konten des ZVCH von der **Credit Suisse zur UBS**. Dabei wurden auch Anpassungen bei den Sparanlagen vollzogen.

Im 2025 wurde das Hindernismaterial des ZVCH renoviert. Diese Investitionen wurden direkt aktiviert. Die **Rückstellungen** wurden im Abschluss 2025 nicht verändert.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, den **Gewinn** in der Höhe von CHF 460.81 aus dem Abschluss 2025 dem Eigenkapital hinzuzufügen.

Im Anhang wird dargestellt was nicht direkt sichtbar in der Erfolgsrechnung oder Bilanz ist, die aber wichtig sind um gewisse Risiken darstellen zu können. Wie zum Beispiel die laufenden Verträge, die Miete, die Leasing. Angesichts der aktuellen Sparlage ist es wichtig, diese Risiken im Blick zu behalten, und dies ermöglicht, gegenüber den Mitgliedern transparent zu sein.

Wie bereits erwähnt, hat die Übertragung der Credit Suisse an die UBS zu neuen Bankverbindungen geführt. Bitte beachten Sie darauf, bei Zahlungen die neue IBAN-Nummer anzugeben

Eine weitere Neuerung: Es gibt kein Postfach mehr. Seit April liefert die Post die Sendungen direkt an die Geschäftsstelle. Die Adresse lautet nun Les Longs Prés 2b (ohne Postfach).

Hansjürg Berner, Ressort Finanzen, ergreift das Wort um über die Strategie Prozess zu sprechen. Er ermutigt die Mitglieder, ihre Wünsche für die Zukunft des Verbandes zu äußern. Der EDV-Bereich ist beispielsweise davon betroffen, da es sich um hohe Investitionen mit langfristiger Ausrichtung handelt. Der Vorstand hat den Prozess gebremst, da eine Entwicklung ohne Zukunftsperspektive schwierig ist.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Die **Revision** wurde am 19.02.2026 in Avenches durch Herr Nowka und Frau Burger von der Revisia AG durchgeführt. Herr Nowka empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme. Der Präsident *Christoph Neuhaus* gratuliert der REVISIA AG zum 100jährigen Jubiläum in diesem Jahr. Der Revisorenbericht liegt in Deutsch und Französisch vor.

Abstimmung: einstimmige Annahme

Beschluss

**Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2025 werden einstimmig genehmigt.
Dem Vorstand wird Decharge erteilt.**

Vielen Dank an die Geschäftsstelle für die Führung der Buchhaltung und die Darstellung der Jahresrechnung.

6. Informationen – Vorstand

Christoph Neuhaus ergreift das Wort, um auf die Interpellation von Josef Dittli, Ständerat UR, an den Bundesrat einzugehen. Es ist vorgesehen, dass das Pferd nicht mehr Teil der Agrarpolitik 2030 sein soll. Er nennt einige Beispiele, bei denen das Pferd als wichtiger Akteur der Schweizer Landwirtschaft unverzichtbar ist. Wie zum Beispiel das „ökologische“ Heu, das Milchkühe und sogar Schafe verschmähen. Die Pferdepensionen bringen den Landwirten bedeutende Einnahmen. Das Pferd ist seit

Jahrtausenden ein fester Bestandteil der Landwirtschaft, und es nicht mehr einzubeziehen, ist eine Unverschämtheit. Man muss für den Platz des Pferdes in der Gesellschaft & Landwirtschaft kämpfen. Wir haben uns mit dem Bauernverband zusammengetan, damit er uns auch in diesem Kampf unterstützt. Wir müssen zusammen sitzen und sich gegenseitig helfen.
Christoph Neuhaus übergibt das Wort an *Eva Lachat* für weitere Informationen aus dem Ressort Sport.

Daten SM JP Dressur 2026 & Selektion für WM Dressur Junge Pferde

Eva Lachat ergreift das Wort, um über die neuen Schweizer Meisterschaften Jungpferde Dressur zu sprechen. Da der Ablauf der SM von den letzten Jahren nicht optimal war, wurde nach einer anderen Lösung gesucht. Mit dem Dressurfestival in Winterthur haben wir einen tollen Partner gefunden. Sie haben bereits zugestimmt, die CS in ihre bestehenden Veranstaltungen für die nächsten drei Jahre zu integrieren. Sie wird am 14.-16.08.2026 in Winterthur stattfinden. Durchführung von Kategorien 4j, 5j, 6j aber für die Superpromotion M & S hatten sie leider keine Kapazität wegen den Zeitplan. Deshalb wird die Rangierung über Gewinnpunkte GWP gemacht. Die Rangverkündigungen finden am Sonntag zwischen den Finals statt, voraussichtlich während des Sponsoren-Apéros. Vielleicht werden einige Fohlen gezeigt wie z.B. Sieger FS Rickenbach. Es wird noch diskutiert.

Am 22.06.2026 findet den Training & am 23.06.2026 die Sichtung für WM Dressur JP in Grünigen statt. Vielen, vielen Dank an Barbara Grebel & Team für ihre Großzügigkeit und ihre Professionalität. Neuer Qualimodus, ist aufgeschaltet.

Simone Weiss wirbt um Helfer für die Schweizer Meisterschaften. Weiter geht es mit dem Thema Feldtest.

Feldtest Reiten – Änderungen ab 2026

Neu werden auch 4jährige Pferde zugelassen. Für die Feldtests werden mehr Pferde benötigt. Zudem steht dies im Einklang mit dem Konzept des „Horse Welfare“, da es älteren Pferden, die im Alter von drei Jahren vielleicht noch nicht weit genug in ihrer Entwicklung waren, die Möglichkeit bietet, dennoch an den Feldtests teilzunehmen. Es gilt gleicher Ablauf wie 3jährige Pferde mit ein separates Klassement aber ist keine Qualifikation für CH-Prämienzuchtstutenschau. Wie gehabt, müssen die Stute sich weiter mit sportliche Leistungen qualifizieren.

Diskussion:

Michelle Koschorke: Warum 4 jährigen können jetzt nicht sich direkt am Feldtest qualifizieren für PSS?
Samuel Schär stellt sich dieselbe Frage. Außerdem versteht er nicht, wie eine Stute, die den Feldtest mit vier Jahren bestehen würde, Chancen hätte, sich im Sport für PSS zu qualifizieren, da sie noch unerfahren sein wird.

SW: Es gibt zwei Wege, um in die PSS zu gelangen: sich mit 3 Jahren über den Feldtest oder mit 4 Jahren über den Sport zu qualifizieren. Man kann diese beiden Alterstufen nicht miteinander vergleichen, denn mit 4 Jahren muss eine Stute mehr leisten können.

Bei der Sitzung mit der Feldtest-Verantwortlichen, haben sie gewünscht dass man eine Video über den Ablauf von Freispringen macht, damit jeder Veranstalter eine Referenz hat.

Das Ressort Zucht wird zukünftig einen jährlichen Austausch mit den regionalen Organisatoren machen. Ziel: Diskussion der notwendigen Anpassungen & Koordination der Termine für das neue Jahr. Es wurde eine einheitliche Nennschluss für alle Plätze festgelegt: am Montag 2 Wochen vor Feldtest. Das Ziele für die Zukunft sind eine Reduktion der Anzahl Plätze & eine bessere Terminkoordination Frühling / Herbst. Eine Idee wäre auch eine Team Freispringen ZVCH für alle Feldtest-Plätze zu organisieren. Ein weiterer Wunsch wäre, ein Zentrales Anmeldetool online zu haben. Es gab viele gute Ideen, und es war eine sehr interessante Diskussion. Der Vorstand weiß noch nicht, ob alles umsetzbar ist; sie werden darüber nachdenken und nach Lösungen suchen.

CH-Prämienzuchtstutenschau 2026

Wie auf der Zuchtkonferenz erörtert wurde, ist ganz offensichtlich, dass die CH-Prämienzuchtstutenschau den Züchtern sehr am Herzen liegt. Aus diesem Grund wird der ZVCH am 11. Juli 2026 erneut die PSS in Avenches veranstalten.

CH-Prämienzuchtstutenschau ab 2027

Ab 2027 wird die Vergabe an einen externen Veranstalter erfolgen. Es kann in Avenches (gratis) oder an einem anderen geeigneten Ort organisiert.

Bis 30.06. des Vorjahres: Anmeldung für Austragung

Bis 30.08. des Vorjahres: Entscheid Vorstand über Ort & Modalitäten der Austragung

Achtung!

Anmeldungen für Austragungsort 2027 bis 30.06.2026 an Geschäftsstelle oder Vorstand

Diskussion

Elisabeth Joss: Es stimmt nicht, dass die Züchter nicht sparen wollen. Die Prämienzuchtstutenschauen waren in den letzten Jahren so, dass vielleicht von 60-65 Stuten, 58 CH-Prämienzuchtstuten geworden sind. Das ist keine Selektion. Sie wollen besten Stuten als Prämienzuchtstuten haben und das ist auch einen Anreiz an unsere Experten, dies so zu betätigen, wie in anderen Ländern mit Hochzucht.

SW: Danke Elisabeth. Sie stimmt ihr zu. Sie werden ihre Überlegungen berücksichtigen und versuchen ihre Empfehlungen in den kommenden Jahren umzusetzen. Möchte noch jemand das Wort ergreifen?

Walter Kunz: Die Zuchtverband muss sparen aber den Feldtest wird geöffnet an 4j. Was bringt das, wenn sich die 4j. Stuten nicht an den Feldtest für PSS qualifizieren können? Die werden schlechter benoten als was sie sind. Niemand ist fähig einen Feldtest zu organisieren, Richtung Dressur / Richtung Springen. Die Züchter beklagen sich, dass sie Problemen haben, die Pferde zu verkaufen. Sie machen Veranstaltungen und zeigen den Pferden möglich schlecht und über Clip My Horse wird dies überall übertragen. Und dann haben die Züchter die Hoffnung die Pferde in der Schweiz teuer zu verkaufen. Im Frühling haben sich Pferden von sein Zucht KWG mit 80% in Promotion Dressur qualifizieren und dann am SM werden sie nur knapp 65% auf Platz erreichen. Es kann doch nicht sein dass viel Geld ausgegeben wird und dass der Pferdezucht eigentlich gar nichts bringt.

SW : Sie bedankt Walter für seine Wortmeldung. Das Thema wurde schon öfter diskutiert, sie hofft mit diesem Schritt von Final Dressur in Winterthur, dass dies eine Verbesserung wird sein. Es wird versucht, Schritt für Schritt, Verbesserungen umzusetzen.

Samuel Schär: Er bittet darum, die Frage der Qualifikation der 4-Jährige Stuten für die PSS am Feldtest weiter zu vertiefen. Ausserdem möchte er wissen, was passieren würde, wenn sich niemand bereit erklären würde, die PSS in 2027 zu organisieren.

Christoph Neuhaus: Gute Frage! Was ist das Ziel des Vorstands mit der externen Organisation der PSS: ein Sparplan, damit der Verband ab 2029 ohne Tierzuchtförderungen auskommen kann.

SS: Natürlich muss man sparen, aber man muss nicht so weit gehen, dass der Verband darunter leidet, sonst kann man genauso gut gar nichts machen.

ChN: Es ist richtig aber in 2029 wird wieder sicher darüber geredet. In der Zwischenzeit kann man planen, die Aktivitäten des Verbands etwas zurückzufahren oder zumindest nach Lösungen zu suchen, um die Aufgaben anders zu bewältigen.

Kerstin Rhyner: Sie möchte auf die Bemerkung von Michelle Koschorke zum Feldtest zurückkommen. Eine 4-Jährige Pferd am Feldtest zu vorstellen gibt die Option mehr Zeit zu haben. Aber wenn das Ziel ist,

dass die Stute die Prämie erreicht, dann muss sie so früh los um die Qualifikation zu erreichen: diese zusätzliche Zeit, dieser Mehrwert, ist tatsächlich verschwendet. Sie findet das schade.

Elisabeth Joss: Es ist sehr gut, dass die 4-jährige Stuten den Feldtest absolvieren können, vor allem für Stutfohlen, die später im Jahr geboren sind. Aber sie versteht nicht warum diese 4-jährige Stuten nicht Prämienzuchtstuten-Kandidatinnen sein werden. Interessant wäre die CH-Prämienzuchtstutenschau an einen anderen Termin zu verschieben, vor allem nicht in den Sommerferien. Am besten wäre es also, dies erst später zu tun, um die jüngeren Stuten nicht zu benachteiligen.

Anja Lüth: Was ist das Ziel der Prämienzuchtstutenschau? Wir wollen die besten Stuten möglich früh selektieren um sie in die Zucht einzusetzen. Die 4-jährige Stuten, die den Feldtest absolvieren, sind sicher auch gut aber da sie ein Jahr mehr haben, sollen sie auch etwas mehr können um Prämienzuchtstuten zu werden. Deshalb sollen sie sich durch Sport qualifizieren.

Walter Kunz: Die Stuten sind schön aber sie sollen Leistungen bringen. Es ist auch nicht fair, dass Stuten Elite Suisse keine Prämien erhalten.

ChN: Gerne mit mehr Geld von Bund.

SW: Sie ist mit Walter Kunz einverstanden. Danke für die Wortmeldungen.

7. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten

a) Vorstand

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 5 verschiedene Anträge.

Die Anträge werden von *Simone Weiss* vorgestellt.

1. DNA-Abstammungsüberprüfung: Obligatorisch für alle Fohlen

Antrag

Ab dem Jahr 2026 ist die DNA-Abstammungsüberprüfung für **alle** Fohlen vor der Ausstellung eines Identitätspapieres **obligatorisch**.

Begründung

Bisher galt dieses Obligatorium beim ZVCH nur für Stutfohlen. Bei Hengstfohlen wurden bisher nur stichprobenartige Kontrollen durchgeführt.

Der DNA-basierte Nachweis der Abstammung ist die Bestätigung der korrekten Arbeit der Züchter. Unter dem Motto «Das, was drauf steht auf dem Papier, ist auch drin!» wird das Vertrauen in die Zucht gestärkt. Die Durchführung der DNA-Typisierung für die Stutfohlen und ihre Mütter läuft heute bereits routinemässig und kann sehr einfach auf die Hengstfohlen erweitert werden.

Zudem hat der Weltzuchtverband der Sportpferdezucht (WBFSH - World Breeding Federation for Sporthorses) anlässlich seiner letzten Generalversammlung beschlossen, dass vor der Ausstellung von Herkunftspapieren die Abstammung per DNA-Analyse kontrolliert werden muss. Als Mitglied des WBFSH muss der ZVCH diese Vorgabe erfüllen.

Die Abstimmung über die Anträge wird durch *Christoph Neuhaus* verlangt.

Notwendige Anpassungen

Herdebuchordnung - Beschluss durch Mitgliederversammlung - 2/3 Mehrheit

Abstimmung: 64 + 42 = 106, 2/3 Mehrheit erreicht.

Beschluss

Antrag 1 wird mit mehr als 2/3 Mehrheit angenommen.

2. DNA-Abstammungsüberprüfung: Kostenbeteiligung der Züchter

Antrag

Ab dem Jahr 2026 beteiligen sich die Züchter an den Kosten der DNA-Typisierung mit CHF 20.- pro Fohlen. Der vorliegende Antrag wurde im Budget-Entwurf für 2026 bereits berücksichtigt.

Begründung

Aktuell betragen die Kosten des Labors ca. CHF 20.- pro Probe. Hinzu kommen die Aufwendungen für das Probenhandling und den Versand ins Labor. Für die Durchführung der Abstammungskontrolle müssen die DNA-Profile des Fohlens, seiner Mutter und des Vaters vorliegen. Die Resultate bereits typisierter Elterntiere werden automatisch einbezogen oder im Ausland angefordert. Eine Kostenbeteiligung der Züchter in der Höhe von CHF 20.- deckt in etwa 50% der anfallenden Kosten einer Abstammungskontrolle. Den verbleibenden Aufwand trägt der ZVCH.

Seit Einführung der obligatorischen Abstammungskontrolle für die Stutfohlen hat der ZVCH die Kosten vollumfänglich getragen. Mit der Ausweitung des Obligatoriums auf die Hengstfohlen und unter Vorgabe der Notwendigkeit von Einsparungen ist die Fortführung der Übernahme aller Kosten nicht mehr möglich.

Notwendige Anpassungen

Gebührenordnung – Beschluss durch Mitgliederversammlung - einfaches Mehr

Andere Gebühren (Ergänzung)

Kostenbeteiligung Züchter an DNA-Typisierung - pro Fohlen

Fr.

Gebühr

20.-

Abstimmung: grosser Mehrheit / 18 Gegen

Beschluss

Antrag 2 wird mit grosser Mehrheit angenommen.

3. DNA-Abstammungsüberprüfung: Umstellung auf das SNP-Verfahren

Antrag

Der ZVCH stellt die Abstammungsüberprüfung auf das SNP-Verfahren um.
(SNP = Single Nucleotide Polymorphism = Einzelbasenaustausch).

Dazu arbeitet der ZVCH mit ausländischen Zuchtverbänden zusammen und kauft sich in bestehende Lösungen ein. Die notwendigen Investitionskosten fallen über drei Jahre an und sind für 2026 im Budget-Entwurf bereits berücksichtigt.

2026: CHF 16'000 2027: CHF 13'000 2028: CHF 12'000

Begründung

Bisher wurde die Abstammungsüberprüfung mittels des Mikrosatelliten-Verfahrens (MS-Verfahren) durchgeführt. Die meisten europäischen Zuchtverbände arbeiten aktuell an der Umstellung auf das SNP-Verfahren mit dem Ziel der Einführung der genombasierten Zuchtwertschätzung. Deutschland publiziert bereits seit Mitte Februar genombasierte Zuchtwerte.

Die Resultate der Abstammungsüberprüfung des MS-Verfahrens lassen sich nicht 1:1 in das SNP-Verfahren übertragen. Um eine neue Typisierung aller bisherigen Proben zu vermeiden, wird das Verfahren des Imputings angewendet. (Imputing = Vervollständigung von Daten anhand von Vorwissen) Je mehr Datensätze (Resultate der DNA-Typisierung) zur Verfügung stehen, umso höher ist die Sicherheit der Aussage.

Die Anzahl Typisierungen und vorhandenen Datensätze ist beim ZVCH auf Jahrzehnte hinaus zu klein, um alleine die Umstellung zu schaffen.

Der ZVCH muss sich deshalb an einen größeren Kooperationspartner anschließen, der möglichst eine große Schnittmenge gemeinsamer Genetik bietet. Dieser Anschluss ist nicht gratis. Bestehende Kooperationsverbände haben sehr viel Aufwand in die Entwicklung dieser neuen Technologie gesteckt und sind verständlicherweise nicht bereit, diese gratis mit anderen Playern am Markt zu teilen. Deshalb werden einmalige Nutzungsentschädigungen für den Einstieg in ein Projekt verlangt. Hinzukommen EDV-Anpassungen für das Handling der neuen Daten.

Ein Verbleib beim MS-Verfahren ist nicht sinnvoll. Diese Technologie wird in absehbarer Zeit abgelöst. Sie ermöglicht keine zusätzlichen Auswertungen (Zuchtwertschätzung). Die Züchter des ZVCH nutzen in der Zucht sehr viel Genetik aus dem Ausland. DNA-Profile aus dem Ausland sind zukünftig nicht mehr brauchbar, weil sich MS- und SNP-Profile nicht direkt vergleichen lassen. Alle importierten Tiere müssten neu mit dem «alten» MS-Verfahren typisiert werden.

Notwendige Anpassungen

Abstimmung - einfaches Mehr

Keine notwendige Anpassungen in den Reglementen. Aber hohe Investitionskosten über 3 Jahre zusätzlich zu den laufenden Typisierungskosten → in Kompetenz der MV

Diskussion

Samuel Schär: Da die Tierzuchtförderungen nur bis 2028 gesichert sind, lohnt sich diese Investition?

ChN: Auch wenn der Verband nicht mehr existieren, müssen wir uns einem anderen Verein anschließen. Wir müssen hier modern sein um uns weiter zu entwickeln.

SW: Sie denkt, dass den Verband irgendwie weiter existieren wird und DNA-Analyse braucht es unbedingt, deswegen lohnt sich die Investition.

Abstimmung

Für : 60+36= 96 / Gegen: 10

Beschluss

Antrag 3 wird mit Mehrheit angenommen.

4. Übernahme zusätzlicher Kosten für Fohlen im Ausland durch den Züchter

Antrag

Entstehen bei der Ausstellung von Pässen für im Ausland geborene Fohlen zusätzliche Kosten, so müssen diese durch den Züchter des Fohlens getragen werden.

Begründung

Der ZVCH ist aktuell für zwei benachbarte EU-Länder anerkannt, um dort geborene Fohlen zu registrieren und Pässe auszustellen. Dafür fallen sowohl in der Schweiz bei AGATE und auch im Ausland bei der jeweils zuständigen Behörde Gebühren an. Diese werden zusätzlich zu den «normalen» Gebühren für eine Passausstellung an den Züchter verrechnet.

Notwendige Anpassungen

Gebührenordnung – Beschluss durch Mitgliederversammlung - einfaches Mehr

Sonstiges (Ergänzung)

Mehrkosten für die Registrierung von im Ausland geborenen Fohlen

Gebühr

Effektiv nach
Aufwand

Abstimmung: Mehrheit

Beschluss

Antrag 4 wird mit Mehrheit angenommen.

5. Zusatz einer Präambel in die Statuten des ZVCH

Der Präsident *Christoph Neuhaus* erläutert den Antrag 5.

Antrag

Übernahme der WBFSH-Charta und des Ethik-Codex von Swiss Equestrian als Präambel in die Statuten des ZVCH

Begründung

Der ZVCH ist Vollmitglied bei Swiss Equestrian und beim WBFSH. Beide Dachverbände haben im 2025 an ihren Generalversammlungen die oben aufgeführte Präambel beschlossen und ihre Mitgliedsverbände verpflichtet, diese in die Statuten aufzunehmen und als Leitfaden für die tägliche Arbeit anzuwenden.

Vorstellung beider Präambeln

Notwendige Anpassungen

Statuten – Ergänzung der zwei Zusätze vor dem 1. Abschnitt Allgemeines - Beschluss durch Mitgliederversammlung - 2/3 Mehrheit

Abstimmung 1: gemeinsam über beide Teile abstimmen? **JA, grosser Mehrheit**

Abstimmung 2: Eingliederung 5-A / 5-B in die Statuten ZVCH

Abstimmung 2: grosser Mehrheit

Beschluss

Antrag 5 wird mit grosser Mehrheit angenommen.

b) Mitglieder

Bis zum 28.02.2026 (4 Wochen vor der MV) sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen. Gibt es hier und heute Anträge?

Antrag Kerstin Rhyner: «Ich beantrage, dass sich 4-jährige Stuten über Feldtest für die PSS qualifizieren können.»

ChN: Wir werden nun abstimmen ob wir jetzt über diesem Antrag eintreten.

Abstimmung über die Aufnahme des Antrags: 63 Stimme, keine Mehrheit

Beschluss

Kein Eintreten für den Antrag über die Qualifikation für die PSS von 4j. Stuten am Feldtest.

Yann Dessimoz: Wie wird ein 4-jähriger Hengst gekört?

SW: Ein 4-jähriger Hengst wird aufgrund seiner eigenen Leistung zugelassen.

8. Budget 2026

Anja Lüth präsentiert das Budget, das an die Mitglieder versandt wurde und auf der Homepage im geschützten Mitgliederbereich aufgeschaltet ist.

Bemerkungen:

- Ausbildungen: Danke an Swiss Equestrian für die finanzielle Hilfe (CHF 5'000.-) um unsere Experten, Funktionäre & Züchter weiter zu bilden.
- SM: Danke an die IENA für die Entgegenkommen und dafür, dass sie unsere Reduzierung des finanziellen Beitrags akzeptiert hat.
- Papiere DNA: Danke für die Abstimmung. Es wird die Geschäftsstelle helfen, die Finanzen im Griff zu behalten, da die Kosten zwar steigen werden, sich die Züchter daran aber beteiligen.

Perte

Im Abschluss 2026 ist die Auflösung von **Rückstellungen** für die Durchführung des Strategieprozesses (CHF 5'000.-), für die Umstellung der DNA-Analyse (CHF 15'000.-) und für Erneuerungen im EDV-Bereich (CHF 7'000.-) vorgesehen.

Für das Jahr 2026 wird so nach der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von total CHF 27'000.- ein **Verlust** von CHF 15'900.- erwartet.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: grosse Mehrheit für das vorgeschlagene Budget

Beschluss

Das Budget 2026 wird mit grosser Mehrheit angenommen.

9. Vortrag - Vorstellung der Resultate der Umfrage «Wie sieht die Zukunft der Warmblutpferdezucht in der Schweiz aus?»

Studie von Barbara Knutti, Dr. Mautavon, Eva Lachat, Clara Ackermann

Zusammenfassung: leidenschaftliche, kompetente & engagierte Branche; Qualität der Schweizer Warmblut soll weiter anerkannt werden; steigende Anforderungen in Bezug auf Vermarktung, Koordination & eine gemeinsame Vision.

Weitere Informationen finden Sie in der Präsentation auf den Homepage von www.swisshorse.ch

10. Ehrungen

Ehrung: Bester Züchter 2025

Giulia Meroni, Leiterin Ressort Sport, nimmt diese Ehrungen vor. Als Grundlage der Auswertung dient die Summe der Punkte für jedes gestartete Pferd in den Finalprüfungen an der SM der CH-Sportpferde und an der WM Junge Pferde abgestuft nach den Alterskategorien.

Rangierung:

1. Rang: Claire & Philippe Rizzoli, Zucht «du Roset», 9 Pferde mit 63 Punkten
2. Rang: Kunz Walter & Heidi, Zucht «KWG», 5 Pferde mit 37 Punkten
3. Rang: Stephanie & Urs Huber, Zucht «de Oxalis», 7 Pferde mit 32 Punkten

Ehrung: Jahreswertung CC für CH-Pferde

Giulia Meroni führt die Ehrung der CC Pferde durch. Diese wurden über das Jahr nach einem Punktesystem rangiert. Es zählten die Resultate in der Zeit vom 03.09.2024 bis 31.12.2025.

5jährige Pferde

Kein Pferd

6jährige Pferde

1. Rang: Cassiano AA CH
Reiterin: Häusermann Kerstin /
Leisibach Karin /
Minder Nadja , Besitzerin: Gräff Regula, Züchterin: Häusermann Martina
2. Rang: Coby Starlight CH
Reiterin & Besitzerin: Weber Eva; Züchter: Koller Antonia
3. Rang: Krokodile Dundee vom Eigen CH
Reiterin & Besitzerin: Müller Michüle; Züchter: Wiggli Urs & Schnieper Barbara

7jährige und ältere Pferde

1. Rang: Gratte Cielle Peccau CH
Reiterin: Johner Mélody, Besitzer: Johner Benoît, Züchter: Johner Jean-François
2. Rang: Giandra v. Schloesslihof CH
Reiterin & Besitzerin: Schmid Brooke; Züchter: Familie Rütimann
3. Rang: Felin de Chignan CH
Reiterin & Besitzerin: Dubach Angelika; Züchter: Grosjean Claude

Christoph Neuhaus gratuliert ausserdem den Titelträgern bei den VSS-Ehrungen.

Als **Züchter des Jahres 2025** beim VSS wurde Familie Gautschi-Rhein, Aeugst am Albis, Zucht «vom Weihergut» ausgezeichnet.

Zum **CH Pferd des Jahres 2025** wurde Toblerone CH gekürt.
(Reiterin: Nadja Minder; Besitzerin: Nicole Basieux; Züchter: Eric Attiger)

Verabschiedungen: (Ausführliche Laudatios auf www.swishorse.ch)

Christoph Neuhaus verabschiedet Christine Dolder, welcher als Expertin Feldtest Grundgangarten von 1997-2025 für den ZVCH tätig war.

ChN verabschiedet Hermann Maeder, welcher als Experte Feldtest Grundgangarten & Freispringen von 1996-2025 für den ZVCH tätig war.

ChN verabschiedet Monika Zeller, welcher als Schausekretärin von 2002-2025 für den ZVCH tätig war.

Vielen Dank an Anja Lüth, Geschäftsführerin, für ihre 30-jährige Tätigkeit bei der ZVCH!

11. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

VSS Fohlenauktion 08.08.2026 Dielsdorf

Martina Hartmann, Präsidentin der VSS, informiert über die schwierige Lage des Vereins in letzter Zeit. Letzte Samstag waren noch Vakanze im Vorstand. Am Ende der Generalversammlung sind jetzt wieder alle Posten voll.

Neu für die Zukunft: Nur eine Auktion für die ganze Schweiz. Diskussion gab es schon mit PG Luzerner Warmblut.

LW Fohlenauktion 26.09.2026 Roggwil

Schär Samuel gibt eine kurze Information.

SBC 31.10.2026 Delémont

Bertrand Maître ergreift das Wort, um bekannt zu geben, dass die Zuchtgenossenschaft „Jura“ ein Rotationsverfahren einführt und die Initiative ergreift, die SBC in diesem Jahr zu organisieren.

Hansjürg Wüthrich: Es ist schwer zu akzeptieren, dass sich die Schweizer Meisterschaften im Vergleich zu früher so stark verändert haben. Vielen Dank an den Vorstand für die anspruchsvolle Arbeit, die er angesichts der finanziellen Lage geleistet hat.

SW: «Wie werden die SM weiter organisiert?» IENA will so nicht mehr organisieren. Wenn eine Veranstaltung von einem Verein organisiert wird, gibt es freiwillige Helfer. Was uns oder die IENA betrifft, bezahlen wir unsere Helfer jedoch, was eine große finanzielle Belastung darstellt. Der Vorstand oder die Geschäftsführung kann nicht alles übernehmen.

Häfeli Christoph: Merci für die gute Zusammenarbeit. Wir unterstützen Sie und müssen weiterhin zusammenarbeiten, um den Stellenwert des Pferdes in der Landwirtschaft zu sichern.

Elisabeth Joss: Als Sparmassnahmen könnten wir den Hengstkatalog nur digital veröffentlichen (nicht mehr in gedruckter Form).

Anouchka Kolly: Vielen Dank an alle Fotografen für Ihre Arbeit während die Saison.

Christoph Neuhaus bedankt sich bei der Versammlung und lädt die Mitglieder und Gäste im Anschluss an die MV zu einem Apéro ein. Er wünscht allen eine schöne Zuchtsaison!

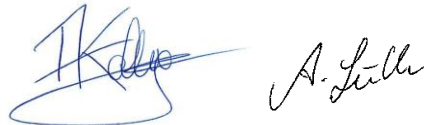
Schluss der Versammlung: 12.36 Uhr

Der Präsident:



Christoph Neuhaus

Für das Protokoll:



Anouchka Kolly / Anja Lüth

Avenches, 28.03.2026